

# Ein großer Wurf

Das Blut und alle 10 Teile des KORBAN („Opfers“) müssen auf den MISBEACH (Altar) geworfen werden; keinesfalls dürfen sie vorsichtig getragen und geordnet abgelegt werden, denn das Ordnen gehört zur unteren Welt.

Wenn man etwas aufgibt, soll man es von sich werfen und darauf hoffen, dass es „drüben“ schon gut ankommen wird. Ein Sämann verfährt nach dem gleichen Prinzip. Beim letzten Schritt, beim letzten Kontakt, kurz vor dem Sich-Lösen von dem, wovon man sich trennen will - manchmal sogar muss -, versieht man das, was von einer Welt in eine andere kommen soll, mit einer solchen Schwungkraft, dass es Kluften und Distanzen überwinden kann. Jetzt hat man sich aller Kontrolle entledigt, weiß nicht, was dabei herauskommen wird. Doch es gibt noch mehr als Wissen. Wer so handelt, bewirkt den REACH HA-NICHOACH, den lieblichen Duft, der davon zeugt, dass alles zu Hause angekommen ist. Ein solcher Mensch erfährt Gefühle überwältigenden Glückes in seinem Leben, wohingegen derjenige, der sich von nichts lösen kann oder will, immer weiter hinuntergezogen wird.

Wer von seinem unvergänglichen Zuhause weiß, wem Erlösung kein Abstraktum ist, wirft mit Freuden und großer Kraft zurück, von wo er selbst hierher geworfen wurde. So verbindet der Mensch Himmel und Erde.

=====

Autor: Dieter Miunske